

[SAPMO-BArch DY 30/ J IV 2/3A /2135, Bl. 61-66

Abschrift]

Westabteilung

- 70 -

Berlin, den 9. 2. 1972

18 Ex. je 6 Blatt

11. Ex. 6 Blatt

V o r l a g e
an das Sekretariat des ZK

Betrifft: Zusammenarbeit mit der SEW und FDJW

Beschlußentwurf:

Der Plan der Studientelegationen und die weiteren Maßnahmen zur Unterstützung der SEW und der FDJ-Westberlins im Jahre 1972 werden bestätigt.

[Geggel]

Geggel

Westabteilung

[Hoffmann]

Hoffmann

Abteilung Kultur

[unleserlich]

Raab

Abteilung Finanzen
und Parteibetriebe

Die Vorlage ist mit dem Bundesvorstand des FDGB, dem Zentralrat der FDJ sowie dem Ministerium für Kultur abgestimmt.

Begründung: Der vorliegende Plan entspricht den Wünschen des Parteivorstandes der SEW und hält sich im Rahmen der bisherigen Tätigkeit.

Verteiler:

- 1. - 15. Ex. Sekretariat
- 16. Ex. Genosse Geggel
- 17. Ex. Genosse Hoffmann
- 18. Ex. Genosse Raab

Plan der Studientelegationen und der Unterstützung der SEW und der FDJ Westberlins im Jahre 1972

I.

Delegationen der SEW in die DDR

1. Arbeiter-Studientelegationen

Den Delegationen, die von der SEW organisiert werden, gehören Mitglieder der SEW, parteilose und sozialdemokratische Arbeiter, Gewerkschafter und Betriebsfunktionäre an. In Zentren des sozialistischen Aufbaus der DDR studieren sie in der Praxis die Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages der SED. Sie werden vor allem vertraut gemacht mit der führenden Rolle der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei, mit den Aufgaben der Gewerkschaften und der sozialistischen Demokratie.

- 15 Delegationen von Metallarbeitern aus Betrieben wie Siemens, AEG-Telefunken, Ohrenstein[=Orenstein] und Koppel u. a. werden zu zweitägigen Informationsfahrten in die DDR eingeladen.
(je 25 Teilnehmer)
- 16 Delegationen von Druckerei-, Bau- und Chemiarbeitern werden zu jeweils 2-Tage-Fahrten in die DDR eingeladen (je 25 Teilnehmer)

- 5 Delegationen von Betriebs- und Gewerkschaftsfunktionären, Lehrern und Mitarbeitern des Gesundheitswesens erhalten die Möglichkeit, 4-Tage-Studienfahrten in die DDR durchzuführen. (je 15 Teilnehmer)

Für die Vorbereitung und Durchführung der Studiendelegationen, für Paß- und Visafragen sowie für die Finanzierung ist der Bundesvorstand des FDGB verantwortlich.

2. Für Informationsfahrten zur Leipziger Frühjahrs- und Herbstmesse 1972 werden jeweils 220 Westberliner Teilnehmer durch die SEW gewonnen.
Die Einladung erfolgt durch den Bundesvorstand des FDGB.
3. Für 250 Genossen der SEW, für Arbeiter und Gewerkschafter werden 1972 gegen Bezahlung vom FDGB Urlaubsplätze bereitgestellt.
Verantwortlich: Bundesvorstand des FDGB

II.

Unterstützung für die FDJ Westberlins

1. Delegationen der FDJ Westberlins in die DDR

Die Studiendelegationen, die von der FDJ Westberlins organisiert werden, setzen sich aus jungen Arbeitern, Schülern und Studenten zusammen. Sie sollen vertraut gemacht werden mit Fragen der Mitbestimmung der Jugend, der Rolle der FDJ sowie mit der sozialistischen Bildungspolitik, besonders der Berufsausbildung, in der DDR

- 15 Delegationen von Jungarbeitern, Schülern und Studenten werden zu jeweils 2-Tage-Fahrten in die DDR eingeladen.
Verantwortlich: Zentralrat der FDJ

2. Propagandistische Unterstützung

- In 5 Veranstaltungen, die von der FDJ Westberlins organisiert werden, treten Referenten der DDR mit Vorträgen zu aktuellen politischen Fragen auf.
- Der Pionierchor der FDJ Westberlins wird politisch und fachlich unterstützt durch Bereitstellung von Büchern, Schallplatten, Ausrüstungsgegenständen.
- Erholungs- und Sohlungsaufenthalte für Westberliner Jugendliche und Kinder, die von der FDJ Westberlins und der SEW gewonnen werden.
(Osterferien: 150 Plätze für den Pionierchor, Sommerferien: 200 Plätze, Herbst- und Winterferien: je 100 Plätze).
- Für 80 ehrenamtliche Funktionäre der FDJ Westberlins wird ein Urlauber-Schulungslager in den Monaten Juli/August an der Sonderschule des Zentralrats der FDJ in Wilhelmstal durchgeführt.
Die entstehenden Kosten werden vom Zentralrat der FDJ aus dem Etat getragen.

III.

Kulturpolitische Maßnahmen

1. Zur Unterstützung der SEW und der ihr nahestehenden Kräfte nehmen 1972 an Veranstaltungen der DSF in Westberlin Künstler, Kulturschaffende und Gesellschaftswissenschaftler aus der DDR teil; sie treten im Rahmen eines umfassenden internationalen Programms zur Entwicklung freundschaftlicher Beziehungen zur UdSSR auf, das in hohem Maße von sowjetischen Mitwirkenden gestaltet wird und vor allem auch die internationale Solidarität mit der jungen Sowjetmacht in den 20er Jahren beinhaltet.

1. Quartal:

- „Junge Erzähler aus der DDR“, G. Görlich berichtet über sein gegenwärtiges Schaffen;
- „Lyrik und Jazz modern gebracht“, mit Sonja Kehler;
- „Ein Maler sieht die UdSSR“, Werke von Bernhard Franke;
- „Rote Kapelle“, Filmaufführung und Diskussion mit Klaus Küchenmeister.

2. Quartal:

- „Kunst und Künstler beim Aufbau des Sozialismus-Kommunismus“ mit Eberhard Bartke;
- „Ich lebte in Moskau“ mit Alfred Kurella;

- „Kleinkunst in der Majakowski-Galerie“ mit einer Künstlergruppe der Volksbühne;
- „50 Jahre Rapallo“ - Ausstellung mit einem Vortrag von Dr. Wagner vom Museum für deutsche Geschichte;
- „Plastiken und Grafiken der DDR“. In der DDR zusammengestellt vom Verband der Bildenden Künste.

3. Quartal:

- „Was ist heute revolutionär?“, eine Diskussion mit Rainer Kerndl;
- „Literarisches Programm“ mit Wolf Kaiser und Angelika Domröse;
- „Die Akademie der Künste und ihre Mitglieder“, vorgestellt durch die Sektion bildende Kunst der deutschen Akademie der Künste mit Arbeiten über die UdSSR und die Beziehungen UdSSR-DDR.

4. Quartal:

- „Die soziologische Forschung im Sozialismus“, Referent: Prof. Dr. Erich Hahn;
- „Wir helfen unseren sowjetischen Brüdern“. Aussprache mit Lilli Becher, Prof. Herzfelde, Alfred Klein und Heinz Willmann;
- „Sowjetische Lyrik“, gelesen von Schauspielern des Maxim-Gorki-Theaters, W. Jupé, J. Hoffmann, H. Scholz und H. Baumann;
- „Kinderbücher aus der UdSSR“, Ausstellung mit Erzeugnissen aus Kinderbuchverlagen der DDR.

Verantwortlich für die Durchführung:

Ministerium für Kultur in Zusammenarbeit mit der Deutschen Künstleragentur.

Kontrolle: Abteilung Kultur in Abstimmung mit der Westabteilung des ZK der SED.

2. Zur Unterstützung der Filmarbeit der SEW

- Durch das DEFA-Kurzfilmstudio wird die Ausbildung für die Filmgruppe beim Parteivorstand der SEW weitergeführt und die fachliche und technische Unterstützung zur Herstellung spezieller Filmmaterialien für den politischen Kampf fortgesetzt. Die Kosten 80.000.- Mark übernimmt die Hauptkasse des ZK;
- Kulturelle Unterstützung durch Singeklubs der FDJ der DDR, vor allem bei folgenden Großveranstaltungen der FDJ Westberlins:
 - „signal“ - Pressefest 24. Juni 1972
 - 25 Jahre FDJ Westberlins am 4. November 1972.

Außer für die Filmgruppe werden die Kosten jeweils von den Westberliner Veranstaltern getragen.